

Frau Mauersberger

Koordinatorin Sozialdienst

Tel. 0371 430-1113

E-Mail: sylvana.mauersberger@ediacon.de

Herr Müller

Tel. 0371 430-1112

E-Mail: ralph.mueller@ediacon.de

Frau Zipplies

Tel. 0371 430-1110

E-Mail: katharina.zipplies@ediacon.de

Frau Erler

Tel. 0371 430-1115

E-Mail: lisa.erler@ediacon.de

Frau Wünsche

Tel. 0371 430-1111

E-Mail: romy.wuensche@ediacon.de

Frau Sachse

Tel. 0371 430-1111

E-Mail: antonia.sachse@ediacon.de

Wir sind für Sie telefonisch von Montag bis Freitag
in der Zeit von 10 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung erreichbar.

F +49 (371) 430 1104



KONTAKT

ZEISIGWALDKLINIKEN BETHANIEN CHEMNITZ

Die Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz sind eine
Einrichtung im Verbund von AGAPLESION und
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig
sowie der Technischen Universität Dresden.

Träger: Bethanien Krankenhaus Chemnitz gemeinnützige GmbH

Zeisigwaldstraße 101
09130 Chemnitz

T (0371) 430-0

F (0371) 430-1034

info@bethanien-sachsen.de

www.bethanien-chemnitz.de

ENTLASSMANAGEMENT UND SOZIALDIENST

Patienteninformation

www.bethanien-chemnitz.de



Unser Entlassmanagement

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihre medizinische und pflegerische Versorgung steht im Zentrum unserer Bemühungen. Wir möchten, dass diese Qualität nach Ihrem Krankenhausaufenthalt für Sie fortbesteht. Deshalb unterstützen wir Sie bzw. Ihre Angehörigen schon während des Krankenhausaufenthaltes dabei, die Versorgung nach Ihrer Entlassung bestmöglich vorzubereiten. Der Gesetzgeber hat geregelt, dass ein Aufenthalt im Krankenhaus nur so lange dauern darf, bis eine ambulante Weiterbehandlung möglich ist. Die Weiterversorgung durch Ihren Haus- bzw. Facharzt oder die Überleitung in die ambulante Pflege hat weiterhin Vorrang vor der Verlängerung der stationären Behandlung in unserem Krankenhaus. Mithilfe des Entlassmanagements wird aber ein Übergang in Ihre ambulante Weiterbehandlung mit den erforderlichen Maßnahmen organisiert.

Bereits bei der Aufnahme in das Krankenhaus erfassen wir mit Ihnen gemeinsam Ihren voraussichtlichen Versorgungsbedarf bei der Entlassung. Bitte äußern Sie hier Ihre Anliegen.

Das Entlassmanagement kann neben der patientenindividuellen Bedarfsanalyse entsprechend Ihres Krankheitsbildes in speziellen Fällen beispielsweise beinhalten:

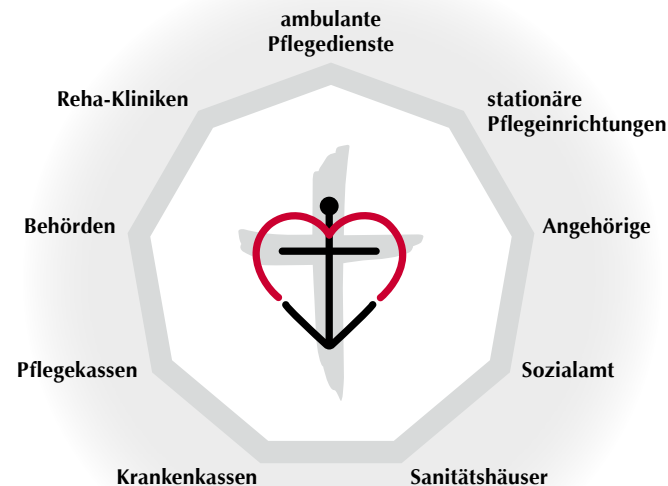
- Unterstützung bei der Beantragung von Hilfsmitteln
- Hilfe bei der Terminsuche bei Ihrem weiterbehandelnden Arzt oder Therapeuten
- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (soweit unmittelbar im Anschluss zwingend erforderlich)
- Verordnung von Häuslicher Krankenpflege
- Im Krankenhaus neu verordnete und weiter einzunehmende Medikamente erhalten Sie von uns bis zum Tag der Erreichbarkeit Ihres weiterbehandelnden Arztes bzw. seines Vertreters
- Organisation und Verordnung eines Transportes, wenn dies medizinisch begründbar ist
- Organisation Ihrer Rückkehr in das häusliche Umfeld nach dem stationären Aufenthalt

Haben Sie Fragen zum Entlassmanagement, steht Ihnen während des stationären Aufenthaltes die Stationsleitung, beziehungsweise der Stationsarzt oder Stationsärztin gerne zur Verfügung.

Unser Sozialdienst

Im Unterschied zu den behandelnden Berufen im Krankenhaus hat der Sozialdienst dem Patienten gegenüber eine vermittelnde Rolle, indem er sich z.B. mit dem Patienten bezüglich seiner Lebensplanung auseinandersetzt und ihm in seiner individuellen Krankheitsbewältigung zu unterstützen versucht, soweit der Patient das wünscht.

Unsere Kooperationspartner im Überblick



Unser Sozialdienst bietet Ihnen Hilfe bei persönlichen, familiären, beruflichen oder sozialrechtlichen Fragen an, die im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung stehen.

Dies umfasst zum Beispiel:

- Anschlussheilbehandlung nach ärztlicher Empfehlung
- geriatrische Reha oder Früh-Reha
- Vorbereitung der Entlassung aus dem Krankenhaus in die häusliche Pflege
- nach Notwendigkeit Abstimmung mit den Krankenkassen über die Bereitstellung von Pflegehilfsmitteln, die für die häusliche Pflege dringend erforderlich sind (Betten, Nachtstühle, Sauerstoffgeräte etc.)
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen
- Hilfe bei der Antragstellung an die Behörden
- Hilfe bei Antragstellung in die vollstationäre oder Kurzzeitpflege
- Vermittlung von Ansprechpartnern im ambulanten Bereich
- Beratung zur Rente
- Beratung zum Schwerbehindertenausweis
- Beratung zum Thema Betreuung und Vorsorge
- Vorbereitung Suchtberatung
- Koordinierung mit Ansprechpartnern der Stadt (z. B. mit Gesundheitsamt, Sozialamt, Wohnungsamt, Vormundschaftsamt etc.)

Alle Maßnahmen und Entscheidungen stimmen wir mit Ihnen und/oder Ihren Angehörigen ab.

Wenn Sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen möchten, dann informieren Sie bitte das Pflegepersonal Ihrer Station oder nehmen direkt Kontakt zu uns auf.